

Kreativ- und Freizeitkurse im unteren Furttal

OTELFINGEN. Die Kreativ- und Freizeitkurse der Weiterbildung Unteres Furttal (WUF) fürs Sommerhalbjahr sind gestartet. Der Velo-Reparaturkurs behandelt verschiedene Themen wie Velo-Check der wichtigsten Teile, Beläge ersetzen, Rad zentrieren, Schlauch am Hinterrad ersetzen und noch vieles mehr. Er richtet sich sowohl an Einsteiger wie auch an Fortgeschrittene. Natürlich wieder dabei ist das beliebte Baby-Schwimmen im eigenen Hallenbad. Viele geschmackliche Überraschungen bietet der Kochkurs mit raffinierten und vollwertigen vegetarischen Gerichten, die auch Fleischliebhabern schmecken. Oder wie wäre es mit einer wunderschönen Schwemmholz-Stele für den Garten, Balkon oder Blumentopf? Ein Fest für die Sinne bietet der Dessertkurs. Von einfachen bis zu raffinierten Rezepten, vom Gebäck bis zur Glace. Zusammen wird ein reichhaltiges Dessertbuffet gezaubert. Oder es werden Betonkugeln geformt, welche sich zum Bepflanzen oder als Windlicht eignen – auch als handgemachtes Geschenk zum Muttertag ein Blickfang. Für alle Nähanfänger, welche ihre Nähmaschine öfter nutzen möchten, wird praktisches Nähen im Alltag angeboten. Einfache Arbeiten wie Jeans geknöpft kürzen, Löcher und Risse reparieren oder modisch umgestalten oder auch Kinderhosen flicken oder abändern werden erklärt. Eine wunderbare Gelegenheit, sich ein kraftvolles Zuhause zu schaffen, bietet der Feng-Shui-Kurs. Die Teilnehmer erfahren, wie sie durch den gezielten Einsatz von Farben, Formen und Materialien eine harmonische Wohnatmosphäre schaffen können. Das detaillierte Kursprogramm mit Bildern und der Anmeldetalon sind online auf www.sekuf.ch unter Partner/WUF aufgeschaltet. (e)

Handarbeits-Treff im alten Gemeindehaus

OTELFINGEN. Erstmals am Freitag, 26. Januar, und künftig immer jeweils am letzten Freitag im Monat von 13.30 bis 17.30 Uhr findet im alten Gemeindehaus der offene Treff für alle Frauen, die gerne handarbeiten und kreativ werkeln, statt. Stricken, häkeln, sticken, nähen, malen, gestalten, basteln, Neues und auch Ungewöhnliches ausprobieren, Unvollendetes weiterführen, sich inspirieren lassen oder Ideen mitbringen und austauschen – das alles soll in einer ungezwungenen Frauenrunde umso mehr erfreuen. Dafür, wie diese Nachmittage gestaltet werden, sind die Teilnehmerinnen selber verantwortlich, und jede kann dazu beitragen. Auch, ob immer individuelle oder vielleicht auch einmal gemeinsame Werke entstehen sollen, kann frei entschieden werden. Das Material muss selber mitgebracht und auch wieder nach Hause genommen werden. Da es sich beim Raum um keine Werkstatt handelt, können nur immisionsarme Tätigkeiten ausgeübt werden. Es braucht keine Anmeldung. (e)

Velo-Checks und -Reparaturen

OTELFINGEN. Der Velo-Reparaturkurs richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene. Verschiedene Themen und Velo-Checks der wichtigsten und sicherheitsrelevanten Teile werden im Kurs behandelt: Felgen und Scheibenbremsen einstellen, Beläge ersetzen, Schlauch am Hinterrad wechseln, Steuerlager kontrollieren und einstellen, Rad zentrieren, Schaltung und noch einiges mehr. Dazu gibt es Tipps und Tricks vom Fachmann, damit man startklar ist für die Velosaison. Der Kurs findet am Samstag, 3. Februar, von 9 bis 12 Uhr in Otelfingen statt. Anmeldeschluss ist der 19. Januar. Alle Kursinfos mit Fotos und Anmeldetalon sind unter www.sekuf.ch unter Partner/WUF aufgeschaltet. (e)



Laura Baur (von links), Monika Meier, Renske Van Rijn und René Baur feiern vor dem Gemeindehaus Boppelsen. Fotos: sms

Begegnungen beim Apéro

Am Neujahrspéro interessierte die Bopplisser sehr, wer auf dem Porträtstuhl am Herbstmarkt Platz genommen hatte und sich abbilden liess. Der Fotograf Beat Oertly stellte die Porträts im Gemeindehaus aus.

STEPHAN MARK STIRNIMANN

BOPPELSEN. Auf diesen Neujahrspéro «plangten» viele Bopplisser. Nicht nur weil im 1300-Seelen-Dorf der Neujahrspéro traditionellerweise am letzten Sonntag der Weihnachtsferien stattfindet und man sich hier «Es guets Nöis» wünschen kann. Sondern weil dieses Jahr gleich zwei Bopplisser Künstler im Gemeindehaus ausstellten: Der Fotograf Beat Oertly zeigte Porträts von 64 Bopplissern und Ingrid-Walser-Skulpturen.

Händeschütteln statt Ansprache

Um 11 Uhr läutete am Sonntag im Zwiebelturm des Gemeindehauses Boppelsen die Glocke. In den hellen Klang mischte sich alsbald das freundliche Zuprosten der rund 90 anwesenden Einwohner. Gemeindepräsidentin Monika Widmer gesellte sich an den Tisch zu Kantonsrätin Erika Zahler. Hier warteten bereits Florian Fingerhuth und Lukas Thöni mit vollen Weingläsern. «Da ich sonst überall Reden halte, ist es beim Bopplisser Neujahrspéro Tradition, dass ich die

Besucher persönlich begrüsse und jedem einzeln ein gutes neues Jahr wünsche», sagte Widmer.

Authentisch vor der Kameratele

Vor zwei Jahren sei die Gemeinde angefragt worden, ob Interesse an einer Porträtreihe von Bopplisser Einwohnern bestehe. Letztes Jahr wurde die Idee dann aufgenommen. Der Bopplisser Fotograf Beat Oertly erhielt den Auftrag, am Herbstmarkt die Idee umzusetzen.

Als Profifotograf ist Beat Oertly daran gewöhnt, aus allen möglichen Hintergründen eine fotowürdige Kulisse zu kreieren. Im Fall des Herbstmarktes sei er aber doch gefordert worden, sagte er schmunzelnd. «Mir wurde ein knallgelbes Zelt zur Verfügung gestellt, also musste ich zuerst einmal den Innenteil schwarz auskleiden.» Doch der eigentliche Clou des Ganzen sei der auf seinen Wunsch hin bestellte Porträtstuhl gewesen. Mithilfe dieses Möbels habe er das Eis brechen und die Passanten ins Zelt locken können. Im zweiten Stock des Gemeindehauses konnten die Besucher des Neujahrspéros nun die Porträts betrachten. «Äusserst stolz bin ich darauf, dass mir von Bauer Res Trüb ein authentisches, schönes Bild gelungen ist», sagte Oertly.

Einen Stock weiter unten präsentierte Ingrid Walser ihre zu «natürlichen, weiblichen Formen» verarbeiteten Rebstöcke. Auf einem Streifzug durch Boppel-

sen entdeckte sie einen alten Rebstock. «Die Idee, dass diese Stöcke, die jahrelang leckere Trauben lieferten, nun nur noch als Brennholz taugten, fand ich nicht sonderlich charmant», erklärte die Dozentin der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik. Beim Bopplisser Weinbauern Cees Van Rijn wurde sie fündig. «Er überliess mir zahlreiche Exemplare dieser ausgedienten Stöcke seines 2003 prämierten Rotweins.» Bereits am Neujahrspéro wurden gleich mehrere ihrer Artefakte reserviert. Eine der Käuferinnen war Van Rijns Ehefrau Renske. Sie sicherte sich die Skulptur mit dem Namen «Dem Leben vertrauen».



Von links: Florian Fingerhuth, Lukas Thöni, Erika Zahler, Monika Widmer.

Anwohner ärgert sich über Müll

Illegal entsorgter Sperrmüll sorgte während Wochen für Ärger in Regensdorf. Für die Gemeinde kein unbekanntes Problem.

ANNA BÉRARD

REGENSDORF. Sechs Wochen lang lag ein Müllhaufen vor einem Mietshaus an der Affolternstrasse, ärgert sich André Gächter. Dreimal täglich ist der Regensdorfer an der wüsten Ansammlung von ausgedienten Möbeln, alten Polstern und anderem Unrat vorbeigegangen, wenn er mit seinem Hund spazieren ging. Das hässliche Bild hat ihn derart genervt, dass er mit der Kamera loszog und ein Foto der Gemeinde schickte. Am Montag sei der Müll endlich weggeräumt worden, erzählt er.

Keine Aufgabe der Gemeinde

Peter Widmer, Leiter Werke der Gemeinde Regensdorf, bestätigt den Vorfall. Er habe die Verwaltung der Liegenschaft wie in solchen Fällen üblich unmittelbar nach Kenntnis der Situation ver-

ständigigt, und diese habe den Abfall weggeräumt. «Wir kommen solch illegal entsorgten Abfall extra nicht holen, sondern kontaktieren jeweils den Eigentümer», sagt Widmer. Wenn die Gemeinde den Abfall einfach einsammeln würde, käme das einer Aufforderung gleich, weiteren zu deponieren, weil sich die

Leute dann sagen würden, die Gemeinde sammle diesen ja ein, betont er. Den Müllsündern droht eine Busse.

Sperrgut mit kostenpflichtiger Marke wird in Regensdorf einmal wöchentlich mit der normalen Kehrichtsammlung mitgenommen. Sperrgutmarken sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich und kosten bei 5 Kilo Sperrgut 2.50 Franken, bei 20 Kilo Sperrgut 10 Franken.



Der Müllhaufen an der Affolternstrasse ist mittlerweile entsorgt. Foto: A. Gächter

Frauemorge zum Thema «Wenns kracht»

OTELFINGEN. Konflikte machen uns besser oder bitter. Welchen Beitrag kann man leisten, dass man daran nicht zerbricht, sondern wächst? Wie begegnet man Ablehnung und Angriffen, ohne diese passiv zu erdulden oder ins selbe Muster abzurutschen? Wie geht man mit Kritik um, und wie kann man unter Druck Ruhe bewahren? Das Referat wird mit Beispielen aus dem Leben der Referentin und einem zwischen-durch humorvollen Blick auf das Leben bereichert. Referentin ist Karin Härry, Familienfrau, Teilzeitbibliothekarin und Mutter von drei Töchtern. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 23. Januar, im Kirchgemeindehaus in Otelfingen statt. Zeit für Genuss und Gespräche sowie Kaffee gibt es ab 8.45 Uhr. Das Referat dauert von 9.30 bis 11 Uhr. Eine Kinderbetreuung ist von 8.45 bis 11 Uhr möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; freiwilliger Unkostenbeitrag. Eine Woche später, am Dienstag, 30. Januar, findet ein Gesprächskreis zur Vertiefung des Themas statt, und zwar im Altbergsaal des Kirchgemeindehauses Otelfingen, von 9.30 bis 11 Uhr. (e)

Öffentlicher Arztvortrag: Hoher Blutdruck, was nun?

BUCHS. Der Samariterverein Buchs organisiert einen öffentlichen Arztvortrag – wie alle Jahre im Januar. Dieses Jahr spricht der Vereinsarzt Jürg Stebler über ein Thema, das viele, auch junge Personen, anspricht: «Hoher Blutdruck, was nun?» Bluthochdruck ist gemäss der Schweizerischen Herzstiftung in unserem Land die häufigste in der Arztpraxis gestellte Diagnose. Die Menschen haben zwar einen hohen Blutdruck, fühlen sich aber gesund. Am Schluss des Vortrags können noch Fragen gestellt werden. Der Vortrag findet am Dienstag, 23. Januar, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Oberdorfstrasse 16 in Buchs statt und dauert etwa eine Stunde. Der Samariterverein Buchs freut sich auf viele, auch jüngere Interessierte. (e)

Chränzli des Turnvereins Watt

REGENSDORF. Unter dem Motto «Watt-air» präsentieren die Riegen des Turnvereins Watt am Freitag, 2. Februar, und am Samstag, 3. Februar, in der Mehrzweckhalle Pächterried Vorführungen rund ums Thema Flughafens und Reisen. Zur Einstimmung sind bereits ab 18.30 Uhr die Cüpli-Bar und die Festwirtschaft geöffnet, bevor um 20 Uhr die Vorstellung beginnt. In der Pause kann mit ein wenig Losglück einer der vielen Tombolapreise gewonnen werden. Nach dem Programm geht es in der Turnerbar weiter bis in die frühen Morgenstunden. Der Eintritt kostet 12 Franken, für Kinder bis 16 Jahre 7 Franken. Es sind keine Platzreservierungen möglich. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Die Watter Vereine freuen sich auf zwei unterhaltsame Abende mit zahlreichen Gästen. (e)

Kasperlitheater im Familientreff

REGENSDORF. Der Kasperli kommt wieder ins Gemeinschaftszentrum Roos und erzählt zwei neue Geschichten. Am Mittwoch, 24. Januar, um 14.30 Uhr für Kinder ab 4 Jahren und um 15.30 Uhr für Kinder ab 3 Jahren. Der Eintritt kostet 3 Franken pro Kind (Erwachsene kostenlos); eine Reservation ist nicht nötig. Anschliessend ist der Familientreff geöffnet. In einer ungezwungenen Atmosphäre können sich Mütter und Väter bei Kaffee und Kuchen austauschen, für die Kinder ist ein Spiel- und Bewegungsangebot bereitgestellt. (e)